

Weniger ist mehr!

Vor Kurzem überraschte eine Presseerklärung mit dem Titel *Intergraf schaltet EU-Kommission ein*. Angesichts der bedrohlichen Papierknappheit fordert der Europäische Verband zur Interessenvertretung der Druckindustrie (Intergraf) die EU-Kommission dazu auf, gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, um eine ausreichende Versorgung mit Rohstoffen zu sichern. – von Carolina E. Schweig

Ja, wir haben seit längerem eine angespannte Rohstoffsituation, zuerst durch die Pandemiebedingungen, dann durch den Unfall im Suez-



Carolina E. Schweig
Verpackungsberatung
C.E. Schweig
Bönningstedt
www.ceschweig.com

kanal und nun durch einen Krieg und dessen Folgen. Bei der aktuellen Situation im Faserstoffbereich trifft allerdings eine angespannte Rohstoffverfügbarkeit auf einen immens gewachsenen Bedarf. Denn all die Packstoff- und Packmittelumstellungen von Kunststoff auf Papier erhöhen die Nachfrage zusätzlich. Auch wenn immer behauptet wird, täglich käme ein Fußballfeld an neuer Anbaufläche für Holz hinzu: Bäume wachsen! Es sind nachwachsende Ressourcen und sie brauchen einige Jahre bis sie gefällt und zu Zellulose verarbeitet werden können. In Nordeuropa sind es durchaus 14 bis 15 Jahre, in Brasilien mit Eukalyptus-Plantagen *nur* acht bis neun Jahre.

Sicherlich wird auch die EU-Kommission keine neuen Bäume zaubern können. Aber vielleicht können wir alle gemeinsam etwas tun: Einfach weniger verbrauchen! Damit wären wir bei den Grundpfeilern der EU-Circular-Economy: vermeiden und vermindern.

Damit Verpackungen, wie die hier abgebildete, in Zukunft nicht mehr konzipiert werden, und wir die *bedrohliche Papierknappheit* überwinden, muss Verpackungsentwicklung nach messbaren Nachhaltigkeitskriterien erfolgen und belegt werden.



Faserstoff-Müllberg nach dem Auspacken.



Foto: Verpackungsberatung C.E. Schweig